

PA-VERMITTLUNG

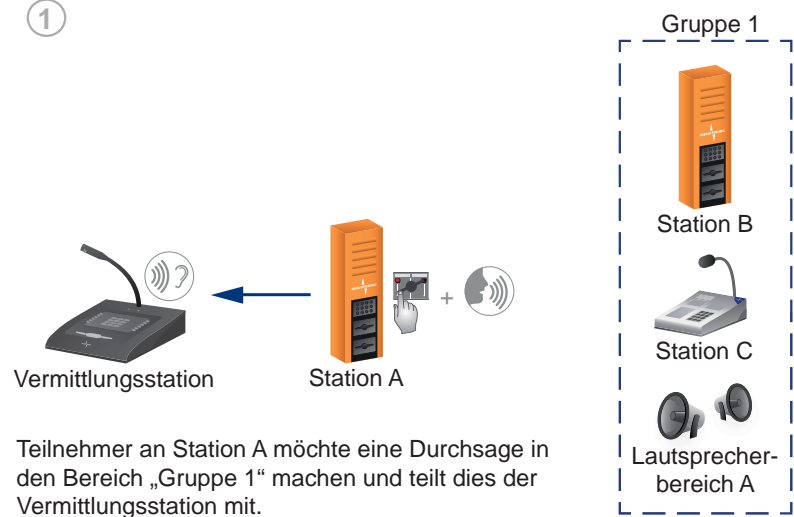
IN KÜRZE

Über eine Vermittlungsstation wird für einen Teilnehmer eine temporäre PA-Verbindung zu einer Gruppe von Teilnehmern (Zielen) eingerichtet. Dadurch kann ein Teilnehmer, der selbst keine direkte Sprechverbindung zu einer bestimmten Gruppe aufbauen kann, dennoch eine Durchsage zu dieser absetzen.

Eine PA-Verbindung kann z. B. ein Gruppenruf, Sammelruf oder eine Durchsage in einen Lautsprecherbereich sein. Teilnehmer und Ziele können akustische Ausgabegeräte aller Art (z. B. Lautsprecher, Sprechstellen, etc.), Audioschnittstellen, SIP-Teilnehmer und/oder Funkteilnehmer sein.

INFOGRAFIK

①



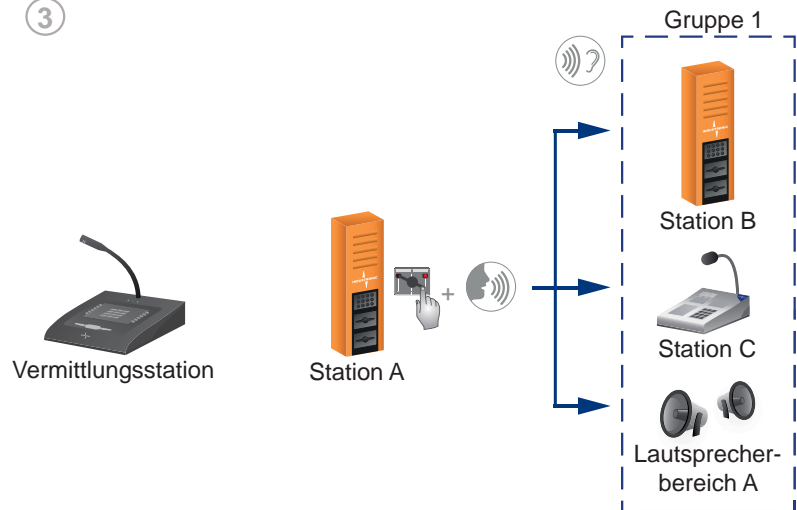
②

Bediener an Vermittlungsstation richtet die PA-Verbindung wie folgt ein:

- 1 Taste „Vermittlung PA“ drücken.
- 2 Tasten „Station A“ und „Gruppe 1“ drücken.
- 3 Taste „Vermittlung PA“ erneut drücken.



3



Temporäre PA-Verbindung ist eingerichtet. Der Teilnehmer an Station A drückt nun die Vermittlungssprechtaste, hält sie gedrückt und macht seine Durchsage.

BESCHREIBUNG

Der Teilnehmer an Station A spricht zum Teilnehmer an der Vermittlungsstation und wünscht eine PA-Verbindung zu Gruppe 1. Der Bediener der Vermittlungsstation drückt zunächst die PA-Vermittlungstaste zum Einrichten der Vermittlung. Anschließend wählt er zuerst Station A und dann die Gruppe 1 mittels einfachem Tastendruck aus. Abschließend drückt er erneut die PA-Vermittlungstaste. Die temporäre PA-Verbindung ist nun fertig eingerichtet, aber noch nicht aufgebaut.

An Station A ertönt ein Signalton und die speziell für vermittelte Verbindungen vorgesehene Taste wird aktiviert (Vermittlungssprechtaste). Um die PA-Verbindung aufzubauen, drückt der Bediener an Station A nun diese Taste, hält sie gedrückt und spricht ins Mikrofon (Push-to-Talk). Alle in der Gruppe 1 enthaltenen Teilnehmer hören gleichzeitig die Durchsage.

In der Infografik besteht die Gruppe 1 aus den Stationen B und C sowie dem Lautsprecherbereich A.

Die temporär vermittelte PA-Verbindung wird automatisch gelöscht, wenn innerhalb einer bestimmten Zeit die Vermittlungssprechtaste an Station A nicht mehr gedrückt wird (z. B. 10 s). Die Vermittlungssprechtaste ist dann wieder ohne Funktion.

SIGNALISIERUNGEN AN VERMITTLUNGSSTATION

Zur Unterstützung des Bedienpersonals werden die verschiedenen Verbindungszustände anhand von LEDs an den Tasten signalisiert. Für die Standardsignalisierungen an einer Vermittlungsstation wird exemplarisch eine INDUSTRONIC IP-Tischsprechstelle mit Display-Tasten verwendet.

Signalisierung

Beschreibung



Vermittlungstaste ist aus.

Modus zum Einrichten der temporären PA-Verbindung ist nicht aktiv. Teilnehmer können nicht ausgewählt werden.



Vermittlungstaste blinkt gleichmäßig im Rhythmus 250:250 (250 ms an / 250 ms aus)

Modus zum Einrichten der temporären PA-Verbindung ist aktiv. Teilnehmer können ausgewählt werden.



Selektionstaste ist aus.

Teilnehmer für temporäre PA-Verbindung nicht ausgewählt.



Selektionstaste leuchtet.

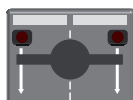
Teilnehmer für temporäre PA-Verbindung ausgewählt. Nochmaliges Betätigen entfernt den Teilnehmer wieder aus der Vermittlung.

SIGNALISIERUNGEN AN VERMITTELTEN STATIONEN (VERMITTLUNGS-SPRECHTASTE)

Zur Darstellung der Signalisierungen an Stationen, die an einer vermittelten Verbindung teilnehmen, wird eine INDUSTRONIC Außensprechstelle mit Doppelwipptasten verwendet.

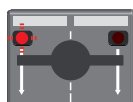
Signalisierung

Beschreibung



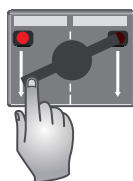
LED ist aus.

Keine temporäre Verbindung eingerichtet. Taste ist ohne Funktion.



LED blinkt im Rhythmus 100:900 (100 ms an / 900 ms aus). Dazugehörige Taste ist nicht gedrückt.

Temporäre Verbindung ist eingerichtet. Taste kann jetzt verwendet werden.



LED leuchtet. Dazugehörige Taste ist gedrückt.

Verbindung zum Ziel ist aufgebaut und es kann ins Mikrofon gesprochen werden. (Sprechsignalisierung)

ANWENDUNG IN DER PRAXIS

Die Vermittlung von temporären PA-Verbindungen setzt man überall dort ein, wo ein Teilnehmer eine Durchsage in einen Bereich machen möchte, zu dem er selbst keine direkte Sprechverbindung aufbauen kann. Eine zentrale Vermittlungsstation, oftmals eine Leitstandssprechstelle, koordiniert und richtet die gewünschten Verbindungen ein.

KUNDENVORTEILE

- jeder Teilnehmer kann zu jeder Zeit eine Durchsage in einen vordefinierten Bereich absetzen
- eine zentrale Vermittlungsstation als koordinierende Stelle, die Sprechverbindungen vermittelt und dadurch die Berechtigung für die gewünschte Durchsage erteilt
- komfortable Vermittlung von Durchsagen
- kompakte und übersichtliche Sprechstellen, da sie nur eine Direktrufaste zur Vermittlungsstation und eine Taste für die vermittelte Verbindung benötigen (Vermittlungssprechtaste)

OPTIONEN

Prioritäten

Für eine temporär vermittelte PA-Verbindung kann eine eigene Priorität vergeben werden, d. h. eine aktive Verbindung hat Vorrang gegenüber Funktionen mit gleicher und niedrigerer Priorität. Sie kann nur durch eine Sprechverbindung oder Funktion mit höherer Priorität unterbrochen werden.

Wähltastatur

PA-Verbindungen können auch mit Hilfe einer Wähltastatur vermittelt werden. Für jeden einzelnen Teilnehmer gibt der Bediener zuerst dessen Rufnummer ein und drückt abschließend die *-Taste. Erst durch Drücken der *-Taste ist der Teilnehmer ausgewählt. Eine Wähltastatur wird häufig dann verwendet, wenn an der Vermittlungsstation wenige Tasten zur Verfügung stehen oder diese bereits mit anderen Funktionen belegt sind.

PLANUNGSHINWEISE

Für die PA-Vermittlung wird mindestens eine Sprechstelle benötigt, die als zentrale Vermittlungsstation dient (z. B. eine Leitstandssprechstelle). Diese benötigt folgende Tasten:

- 1 Taste, um die PA-Verbindung einzurichten und den Modus zum Zusammenstellen der Teilnehmer zu aktivieren (PA-Vermittlungstaste)
- 1 Taste für jeden Teilnehmer bzw. für jede Gruppe von Teilnehmern, die an der vermittelten Verbindung teilnehmen sollen. Sofern bereits Direktruffasten zu den Teilnehmern vorhanden sind, können diese verwendet werden.
- Optional kann auch eine Wähltastatur zum Auswählen der Teilnehmer eingesetzt werden.

Eine Vermittlungsstation kann mehrere Verbindungen parallel vermitteln.

Jede Sprechstelle, die für temporäre Verbindungen genutzt werden soll, muss 1 spezielle Taste besitzen, die ausschließlich für diese temporären Verbindungen vorgesehen und ansonsten ohne Funktion ist (Vermittlungssprechtaste). Sobald die Verbindung erfolgreich eingerichtet ist, verhält sich diese Taste temporär wie eine Direktruffaste, d. h. bei Tastendruck wird die Verbindung aufgebaut und es kann zum Ziel gesprochen werden (Push-to-Talk).

Nach Ablauf einer bestimmten Zeit, in der die Vermittlungssprechtaste an Station A nicht mehr gedrückt wird (z. B. 10 s), wird die temporäre Verbindung gelöscht. Die Vermittlungssprechtaste ist dann wieder ohne Funktion.

An einer Sprechstelle kann zu einem Zeitpunkt immer nur eine vermittelte Verbindung gesteuert werden. Eine aktive Vermittlung kann aber jederzeit von der Vermittlungsstation durch eine neue überschrieben werden. In diesem Fall wird der Bediener durch eine akustische Signalisierung darauf aufmerksam gemacht.

VERWANDTE FUNKTIONEN

- Two-Way-Vermittlung
- Duplexvermittlung
- Vermittlung zu externen Telefonen
- Konferenzvermittlung
- Gruppenruf
- Sammelruf

© INDUSTRIONIC